

## Problemstoffe im Kunststoff

Die Stiftung Warentest hat bisher rund 600 Hausstaubproben untersucht. Wir fanden darin fast immer Chemikalien, die in vielen Kunststoffen enthalten sind, um sie biegsam, schwer entflammbar oder beständig zu machen. Einige Verbindungen stehen unter Verdacht, die Gesundheit zu gefährden. Es gelangen vermutlich Weichmacher mit Tischdecken, Duschvorhängen, Türdichtungen, PVC-Fußböden sowie PVC-Tapeten und Flammschutzmittel mit Montageschäumen, Bodenversiegelungen und elektronischen Geräten ins Haus. So kommen Sie den Schadstoffen auf die Spur:

### Umweltanalyse „Hausstaub“

Die Hausstaubanalyse eignet sich, wenn Sie Wohngifte in Ihren Räumen vermuten, aber die Quellen nicht genau kennen. Wir messen die Konzentration von Weichmachern und Flammschutzmitteln im Staub, aber auch von Holzschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln und geben Tipps zu mögliche Quellen.

Um die aktuelle Schadstoffbelastung zu ermitteln, sollte der Staub möglichst nicht älter als 1–2 Wochen sein. Reinigen Sie also zunächst den Bereich, den Sie untersuchen möchten bzw. in dem Sie eine Belastung vermuten (Staub saugen, Staub wischen). Innerhalb der nächsten 1–2 Wochen saugen Sie dann 2–3mal Staub (je weniger Staub vorhanden ist, desto häufiger und notfalls eine weitere Woche lang).

Vor der ersten Probenahme reinigen Sie zunächst etwas die Staubsaugerdüse, schalten das Gerät kurz ein (um das Saugerohr durchzupusten) und setzen anschließend in Ihren Staubsauger einen neuen Beutel ein. Erst dann beginnen Sie mit der Probenahme (entweder im gesamten Wohnbereich oder – für speziellere Aussagen – nur in einem Zimmer). Direkt nach der Probenahme müssen Sie etwa 1 bis 2 Esslöffel von diesem Staub aus dem Beutel kratzen. Achten Sie darauf, dass der Staub möglichst keine langen Fasern, Haare, Steine und keinen Sand enthält. Wickeln Sie diese Staubprobe anschließend möglichst luftdicht in Alufolie ein und senden Sie uns die Probe zu.

**Kosten: 128 Euro**

Ausführliche Informationen zur Umweltanalyse „Hausstaub“ unter [www.test.de/analyse-staubundluft](http://www.test.de/analyse-staubundluft) oder Bestell-Nr. M 9802

### Umweltanalyse „Problemstoffe im Kunststoff“

■ **Weichmacher:** Wenn Sie bei der Hausstaubanalyse herausgefunden haben, dass Weichmacher Ihre Wohnung belasten, kommen großflächig verlegte PVC-Böden oder Kunststofftapeten als mögliche Quellen in Frage. Diese Materialien können Sie auch direkt bei uns untersuchen lassen: Senden Sie uns dafür ein Stück Kunststofftapete oder PVC-Boden (etwa drei Quadratzentimeter) in einem festen Umschlag zusammen mit dem ausgefüllten Kupon zu.

**Kosten: 70 Euro**

■ **Organozinn:** In Kunststofftapeten und PVC-Böden haben wir bedenkliches Organozinn gefunden. Wir untersuchen auch für Sie diese Materialien auf Organozinn. Senden Sie uns dafür ein Stück Kunststofftapete oder PVC-Boden (etwa drei Quadratzentimeter) in einem festen Umschlag zusammen mit dem ausgefüllten Kupon zu.

**Kosten: 93 Euro**

■ **Weichmacher und Organozinn:** Sie können Ihre Probe auch auf Weichmacher und Organozinn untersuchen lassen.

**Kosten: 133 Euro**

Bitte füllen Sie den Teilnahmebogen vollständig und gut leserlich aus und erteilen uns eine einmalige Einzugsermächtigung.

Senden Sie die jeweilige Probe zusammen mit dem Kupon und der Einzugsermächtigung an:

**Stiftung Warentest**  
**Umweltanalyse „Hausstaub/Kunststoff“**  
**Lützowplatz 11–13**  
**10785 Berlin**

Das Ergebnis erhalten Sie etwa zwei Wochen nach Probeneingang, zusammen mit Tipps und Handlungsempfehlungen.

Für Rückfragen steht Ihnen jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr unser Umwelttelefon zur Verfügung: 0 30/26 31 29 00.

**Kompletter Überblick über die Analysen der Stiftung Warentest:**  
[www.test.de/analysen](http://www.test.de/analysen)

## Problemstoffe im Kunststoff

- Bitte führen Sie für mich eine **Umweltanalyse „Hausstaub“** durch (Kosten 128 Euro).  
 Bitte führen Sie für mich eine **Umweltanalyse „Problemstoffe im Kunststoff“** durch.  
 **Weichmacher** (Kosten 70 Euro).  **Organozinn** (Kosten 93 Euro).  **Weichmacher und Organozinn** (Kosten 133 Euro).

### 1. Angaben zur Probe:

Bei der Probe handelt es sich um (z. B. Staub aus Wohnraum, PVC-Fußboden aus Küche, PVC-Tapete): \_\_\_\_\_

#### Bei Staub:

- Wie alt ist der Staub?  1 Woche  2 bis 4 Wochen  
 1 bis 4 Monate  mehr als 4 Monate

#### Bei Kunststoffmaterial wie PVC:

Wann haben Sie das Produkt (z. B. Tapete) gekauft \_\_\_\_\_

Wann wurde es in der Wohnung verlegt / verklebt / montiert? \_\_\_\_\_

### 2. Persönliche Angaben (bitte deutlich in Druckschrift ausfüllen)

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Telefon (tagsüber) für eventuelle Rückfragen

### 3. Zahlungsart (bitte deutlich in Druckschrift ausfüllen)

Zu zahlender Betrag: \_\_\_\_\_ Euro.

- Ich zahle per Bankeinzug  Ich zahle per Kreditkarte (Visa-Card oder MasterCard)

\_\_\_\_\_  
Kreditinstitut

\_\_\_\_\_  
Kreditkarteninstitut

\_\_\_\_\_  
Kontonummer

\_\_\_\_\_  
Bankleitzahl

\_\_\_\_\_  
Kreditkartennummer (16-stellig)

\_\_\_\_\_  
Kreditkarte gültig bis  
(Monat/Jahr)

\_\_\_\_\_  
Kontoinhaber (falls abweichend)

\_\_\_\_\_  
Kartenprüfnummer\* Kreditkarteninhaber

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift \* Die letzten drei Ziffern im Unterschriftfeld auf der Kartenrückseite

Bitte beachten Sie, dass wir außer den Kriterien auf unserem Kupon leider keine weiteren Anmerkungen bei der Auswertung berücksichtigen können.

Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie ihn an: Stiftung Warentest, Umweltanalyse „Kunststoff“, Postfach, 10773 Berlin, oder per Fax an: 0 30/26 31 24 88.